



# Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen Xmas Package 2016

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Hotline

abresa GmbH

19.12.2016


Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Xmas Package 2016. Das Patch ist die übliche Ergänzung zum Jahreswechselfpatch E1/ A7/ 35, erscheint am 19. Dezember 2016 und beinhaltet wichtige Ergänzungen, die zum Zeitpunkt des Jahreswechselfpatches noch nicht berücksichtigt werden konnten. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:


- Release 6.00 E2
- Release 6.04 A8
- Release 6.08 36

Soweit von SAP bereits veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem Januar Patch E3/ A9/ 37 dabei. Wahrscheinlich werden wir aber zu Anfang Januar 2017 auch eine Warnliste mit derartigen Hinweisen veröffentlichen, da bestimmte Sachverhalte, die für die Abrechnung Januar 2017 wichtig sind, erst dann bekannt werden. Sie kommen dann gewöhnlich im Januar Patch (in 2017: veröffentlicht am 19.1.2017) zu spät.

Wir stellen Ihnen von den im Xmas Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

Diesmal sind wieder Hinweise mit einem  Icon markiert. Diese Hinweise wurden (teilweise mehrfach) mit einer Excelliste „Hinweiswarnung“ im Dezember 2015 an Sie bereits versandt (mittlerweile in Version 3), weil einige Hinweise eingespielt sein sollten, bevor Jahreswechse- und Xmas-Patch (evtl. erst in 01 2017) im System ist. Derartige Hinweise können übrigens auch in Abschnitt 2 stehen.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo (zum Jahreswechsel 2016/2017) von SAP herausgegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind. Achten Sie dabei auf das Icon !






In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.



Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird (*)
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.
Kunden-Aktion	<p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis sollte in jedem Fall bald eingespielt werden. Vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen.</p> <p> Wichtige Aktion. Wenn ein rotes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit. Wenn ein grünes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p>


(\*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „info“, oder „ohne“, so handelt es sich um einen Hinweis, der keinem Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2).


## 1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)


---


<b>Sachgebiet</b>	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland
<b>Hinweis</b>	<b>2400935 - RBM: Nachtrag Jahreswechsel 2016/2017</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Fehler nach Hinweis 2378774 (Neue MZ01-Version ab Veranlagungszeitraum 2016):</p> <p>Der Report RPCRBMD0_INBOUND (Eingangsverarbeitung Rentenbezugsmitteilung) bricht bei der Verarbeitung von MZ01-Retourmeldungen ab.</p> <p>Mit dem Patch E1/ A7/ 35 (vom 8.12.) wurde die neue Version der Rentenbezugsmitteilung ab Veranlagungszeitraum 2016 ausgeliefert.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie die Meldungen der Rentenbezugsmitteilung?</p> <p> Es handelt sich um einen Programmfehler mit hoher Priorität. Der Hinweis sollte daher baldmöglichst eingespielt werden, sofern das Patch nicht zeitnah eingespielt wird.</p>




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2396984 - UV-Meldeverfahren: Korrekturen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem SAP-Hinweis werden verschiedene Korrekturen zum UV-Meldeverfahren bereitgestellt:</p> <p>1. Prüfreport RPUUVADO_GT_CHECK selektiert ausgetretene Mitarbeiter: Sie starten den Report Stammdaten/Customizing zu den Gefahrtarifstellen prüfen (RPUUVADO_GT_CHECK) mit personenbezogenen Prüfungen (Ankreuzfeld Stammdaten prüfen ist aktiviert). Dann werden auch Personalnummern geprüft, die im zu prüfenden Meldejahr bereits ausgetreten sind. Der Prüfreport liest für alle selektierten Personalnummern die Infotypsäze mit Gültigkeit im Prüfzeitraum für den Infotyp Berufsgenossenschaft (IT0029). Bei Austritten wird der IT0029 in der Regel nicht abgegrenzt. Dadurch werden auch Ausgetretene geprüft. Dieses Verhalten ist in der überwiegenden Mehrheit der Fälle nicht gewünscht und wird korrigiert, so dass nur aktive Beschäftigte geprüft werden. Dadurch werden jedoch künftig keine Prüfungen auf eine gültige Gefahrtarifstelle für ausgetretene Mitarbeiter mit einer nachträglichen Einmalzahlung durchgeführt. Für diese Einzelfälle sind die gegebenenfalls auftretenden Warnungen im Abrechnungsprotokoll zu beachten.</p> <p>2. Prüfung von IT0029-Sätzen mit Beginndatum vor dem 01.01.2009: Sie starten den Report Stammdaten/Customizing zu den Gefahrtarifstellen prüfen (RPUUVADO_GT_CHECK) mit personenbezogenen Prüfungen (Ankreuzfeld Stammdaten prüfen ist aktiviert). Wenn Sie die Standardgefahrtarifstelle in Teilapplikation BG02 nicht gepflegt haben und Personalnummern prüfen, deren aktueller Stammdatensatz des Infotyps Berufsgenossenschaften (IT0029) einen Gültigkeitsbeginn vor dem 01.01.2009 besitzt, erhalten Sie zwei Fehlernachrichten, obwohl die Gefahrtarifstelle in IT0029 gültig ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Daten zum UV-Träger in T5D3A vorhanden</li> <li>Keine Daten zur Gefahrtarifstelle (BBNRGT ) in T5D3B vorhanden</li> </ul> <p>Zum 01.01.2009 wurde der Infotyp Berufsgenossenschaft (IT0029) angepasst, sodass bis zu sechs verschiedene Gefahrtarifstellen mit zu definierenden prozentualen Anteilen an der Arbeitszeit gepflegt werden können. Vor dem 01.01.2009 war es nur möglich eine Gefahrtarifstelle anzugeben. Solche Sätze des IT0029, die bis heute nicht abgegrenzt wurden, werden vom Prüfreport falsch behandelt. Da die prozentuale Zuordnung zur Gefahrtarifstelle fehlt, wird auch die Standardgefahrtarifstelle aus Teilapplikation BG02 geprüft. Stattdessen sollte für alte IT0029-Sätze die fehlende prozentuale Aufteilung als 100% interpretiert werden.</p> <p>3. Ausgetretene Mitarbeiter in der UV-Beitragsabrechnung: In der UV-Beitragsabrechnung werden Mitarbeiter ohne Entgelt und Arbeitsstunden aufgeführt, die im Meldejahr bereits ausgetreten sind. Dieser Fall tritt auf, wenn der betreffende Mitarbeiter im Meldejahr eine Rückrechnung in seine aktive Zeit hat. Bei der Selektion der Mitarbeiter für die UV-Beitragsabrechnung und den elektronischen Lohnnachweis werden alle Mitarbeiter berücksichtigt, die im Meldejahr Abrechnungsergebnisse besitzen. Für den im Abschnitt Symptom beschriebenen Fall, werden fälschlicherweise ausgetretene Mitarbeiter in der UV-Beitragsabrechnung aufgeführt. Die Meldedaten des elektronischen Lohnnachweises sind davon nicht betroffen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Sofern die Stammdatenabfrage bei Ihrer BG noch nicht erfolgt ist, spielen Sie den Hinweis oder das Support Packages ein. Der Hinweis verhindert unnötige Abfragen.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2394524 - UV-Meldeverfahren: Fehler bei der Erstellung von Meldungen an den UV-Stammdatendienst</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie Abfragen des UV-Stammdatendienstes mit dem Report Abfragen des UV-Stammdatendienstes erstellen (RPCUVADO_OUT) erstellen, werden unter Umständen nicht alle nach neuestem Stand zu erstellenden Meldungen erzeugt. Dieses Verhalten tritt auf, wenn die Customizing-Einstellungen zu den meldenden Stellen im UV-Meldeverfahren (im Customizingview V_T596M Teilapplikation BG01) bereits vor Einspielen des September HRSP 2016 vorhanden waren.</p> <p>Mit dem September HRSP 2016 wurden die neuen Felder Betriebsnummer der abrechnenden Stelle, Stichtag unterjähriger Lohnnachweis und Grund unterjähriger Lohnnachweis aufgenommen. Beim Anlegen von neuen Einträgen (im Customizingview V_T596M Teilapplikation BG01) wird das Datumsfeld Stichtag unterjähriger Lohnnachweis mit 00.00.0000 initialisiert. Für bestehende Einträge hingegen wird erst nach erneutem Sichern eine Belegung mit diesem Initialwert vorgenommen. Ohne erneutes Sichern ist das Feld Stichtag unterjähriger Lohnnachweis mit ' ' (acht Leerzeichen) belegt. Dies führt zu einer Falschinterpretation bei der Meldungserstellung.</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird sichergestellt, dass für bestehende Customizingeinträge im Customizingview V_T596M, die vor Einspielen des September HRSP 2016 letztmalig gepflegt wurden, die Meldungserstellung für den UV-Stammdatendienst fehlerfrei erfolgt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sofern die Stammdatenabfrage bei Ihrer BG noch nicht erfolgt ist, spielen Sie den Hinweis oder das Support Packages ein. Lassen Sie die Customizingeinstellungen (durch Ihren Berater) prüfen. Der Hinweis verhindert unklare Datumsabfragen.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2395281 - UV-Meldeverfahren: Fehler bei Bestandsfehlerückmeldungen und Prozessmodellanbindung</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report Zuordnung von UV-Eingangsmeldungen (RPCUVHDO_IN) ordnet Bestandsfehlerückmeldungen nicht zu, obwohl eine passende Ausgangsmeldung vorhanden ist.</p> <p>Ursprünglich waren nur Fehlerückmeldungen (Datenbaustein DBFE) für die Verarbeitung vorgesehen, keine Bestandsfehlerückmeldungen (Datenbaustein DBFU). Die Bearbeitung der Rückmeldung wird unkontrolliert beendet und die Zuordnung der Meldung schlägt fehl. Es erfolgt eine Korrektur mit diesem Hinweis. (Dieser Fehler tritt auch auf, wenn Sie das Notification Tool nicht im Einsatz haben.)</p> <p>Weiterhin lassen sich die Reports Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen (RPCUVBDO_OUT) und UV-Meldedateien erstellen (RPCUVHDO_OUT) derzeit nicht ins Prozessmodell einbinden.</p> <p>Die Reports Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen (RPCUVBDO_OUT) und UV-Meldedateien erstellen (RPCUVHDO_OUT) werden angepasst, sodass sie ins Prozessmodell eingebunden werden können. Die Aufnahme ins Musterprozessmodell SAPDEPAY wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Der Fehler der Zuordnung der Bestands- und Fehlerückmeldungen taucht unabhängig vom Prozeßmodell auf. Bitte spielen Sie den Hinweis oder das Support Packages ein. Der Hinweis korrigiert die Verarbeitung von zurückgemeldeten Stammdaten.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>239581 - PFNF: Tabelleneintrag zur Aktivierung der Teilapplikation PFKW fehlt im Support Package</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Auslieferung der Änderungen des SAP-Hinweises 2374023 "PFNF: Fehlende Kontingentprüfung bei Wandlungslohnartengruppen" im Jahreswechsel Support Package 2016/2017 (vom 8.12.) sollte auch ein Tabelleneintrag zur Aktivierung der Teilapplikation PFKW "Kontingentprüfung bei Wandlungslohnartengruppe im Fiktivlauf Nettomethode" ab 1.1.2017 enthalten (T596C).</p> <p>[Auszug aus dem Hinweis 2374023: In der Abrechnung von Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnungen wird bei AVmG-Bausteinen mit Wandlungslohnartengruppen innerhalb der Fiktivrechnungen für Pfändung Nettomethode die Entgeltumwandlung ohne Prüfung der AVmG-Kontingente durchgeführt. Dadurch können sich in der Fiktivrechnung zu geringe gesetzliche Abzüge ergeben.]</p> <p>Der Tabelleneintrag in Sicht Gültigkeitsintervalle gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596C) zur Aktivierung der Teilapplikation PFKW ab dem 1.1.2017 wird mit dem Xmas HRSP ausgeliefert.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die mit SAP-Hinweis 2374023 neu ausgelieferte Teilapplikation PFKW ist für Sie nur relevant, falls Sie Pfändungsfälle mit der Nettomethode mit Fiktivrechnungen (s.a. SAP-Hinweis 2307354) abrechnen.

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik
Hinweis	<b>2399932 - RPLEHAD3: Änderungen für das Anzeigjahr 2016</b>
Inhalt	<p>Zur Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe, die der Report Anzeige gem. §80 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter) (RPLEHAD3) für das Jahr 2016 im März 2017 erstellt, ergeben sich folgende Änderungen:</p> <p>Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat die Staffelnbeträge für unbesetzte Pflichtarbeitsplätze für das Anzeigjahr 2016 erhöht (Ausgleichsabgabe § 77 Abs. 1 Satz 1 SGB IX).</p> <p>Dies veröffentlichte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) in der Bekanntmachung über die Anpassung der Ausgleichsabgabe. (<a href="http://www.bundesanzeiger.de">www.bundesanzeiger.de</a> suche nach Bekanntmachung über die Anpassung der Ausgleichsabgabe) (siehe auch: <a href="http://www.integrationsaemter.de/Fachlexikon/Ausgleichsabgabe/77c350i1p/index.html">http://www.integrationsaemter.de/Fachlexikon/Ausgleichsabgabe/77c350i1p/index.html</a>).</p> <p>Die Höhe der Ausgleichsabgaben je unbesetzten Pflichtarbeitsplatz (ab dem Anzeigjahr 2016) können Sie dem Gesetzblatt bzw. dem Hinweis entnehmen. Gleichen Sie die Konstanten SBAU1- SBAU3 in der Sicht 'Abrechnungskonstanten' (V_T511K) ab dem 01.01.2016 ab.</p>
Kunden-Aktion	<p> Sie sollten diesen Hinweis vorab einspielen, falls dieses Patch bei Ihnen nicht bis März produktiv gesetzt werden kann und eine Schwerbehinderten-Anzeige erstellen müssen.</p>







Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik
Hinweis	<b>2393621 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - CSV-Datei</b>
Inhalt	<p>Dieser SAP-Hinweis enthält die Erweiterungen der Arbeitskostenerhebung 2016 für das Speichern der Daten als CSV-Datei. Außerdem sind noch Fehlerkorrekturen am Formular enthalten.</p> <p>Die meisten Erweiterungen für die Arbeitskostenerhebung sind im SAP-Hinweis 2383150 "HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016" enthalten. Dieser SAP-Hinweis wird mit den anderen Korrekturen zum Jahreswechsel 2016/2017 (am 8.12.) ausgeliefert und enthält keine Korrekturanleitung. Daher ist das Support-Package mit diesem SAP-Hinweis Voraussetzung für den Einbau aller weiteren Erweiterungen und Korrekturen.</p> <p>Mit den Korrekturen zum XMas-SP 2016 werden noch Erweiterungen (insbesondere die Erzeugung von CSV-Dateien für die Verwendung im IDEV-Portal) und Fehlerkorrekturen ausgeliefert. Diese sollen auch ohne Support-Package - nur per Korrekturanleitung - eingebaut werden können.</p> <p>Die notwendigen Erweiterungen und Änderungen an DDIC-Objekten lassen sich aber nicht zusammen mit den Coding-Änderungen aus einem SAP-Hinweis und einer Korrekturanleitung einbauen. Deshalb sind die Änderungen auf zwei getrennten SAP-Hinweisen verteilt:</p> <p># 2398939 "HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - Erweiterungen und Korrekturen" Dieser SAP-Hinweis enthält eine Korrekturanleitung für einen neuen Report (NOTE_2398939). Der erzeugt oder ändert Ihnen die DDIC-Objekte und Dokumentationen. Bauen Sie diesen SAP-Hinweis vor dem nächsten SAP-Hinweis ein.</p> <p># 2393621 "HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - CSV-Datei" Dieser SAP-Hinweis enthält die Coding-Änderungen für die Erweiterungen und Änderungen für die Erzeugung der Daten als CSV-Datei(en). Bauen Sie diesen SAP-Hinweis nach dem vorherigen SAP-Hinweis ein.</p> <p>Anmerkungen zur CSV-Datei:</p> <p>a.) Einzelne Werte für die CSV-Datei lassen sich nicht im System ermitteln oder über den Personalbereich Berichtswesen vorgeben. (Diese Werte sind im Formular nicht vorhanden.)</p> <p>In der CSV-Datei wird zwischen den Daten zum (allgemeinen) Ansprechpartner für Rückfragen und zum Ansprechpartner für Rückfragen zur betrieblichen Altersversorgung unterschieden. Im Formular wird hingegen nur ein (allgemeiner) Ansprechpartner angegeben. Im Personalbereich Berichtswesen können Sie nur die Daten zum allgemeinen Ansprechpartner hinterlegen. Diese werden in der CSV-Datei für beide Ansprechpartner verwendet.</p> <p>In der CSV-Datei gibt es pro Unternehmensteil Angaben, ob das vom statistischen Bundesamt vorgegebene Unternehmensteil nicht mehr existiert oder mit anderen Niederlassungen zusammen meldet. Diese Angaben werden in der CSV-Datei leer gelassen.</p> <p>=&gt; Sie können diese Angaben im IDEV-Portal nach dem Import der CSV-Datei manuell ändern.</p> <p>b.) Pfad und den Namen der CSV-Datei wird automatisch aus dem Report-Namen (RPCEHFD0), dem Systemnamen (z.B. P01) und dem aktuellen Mandanten (z.B. 100) und ggfs. der fortlaufenden Nummer gebildet. - Also z.B. 'RPCEHFD0-P01100-002.csv'. =&gt; Vor dem Speichern können Sie über ein Dialogfenster den Pfad und den Namen ändern.</p>

	<p>c.) Starten Sie den Report im Hintergrund (z.B. per Batch-Job) kann die CSV-Datei nicht lokal, sondern muss statt dessen zentral auf dem Applikationsserver gespeichert werden. Damit dabei nicht eine beliebige Datei überschrieben wird, müssen Sie das zulässige Verzeichnis vorher zuordnen. (Transaktion FILE, logischer Dateipfad HR_DE_DIR_RPCHEFDO, Zuordnung physischer Pfad). Außerdem benötigen Sie dann noch einen Eintrag für den logischen Dateinamen HR_DE_RPCHEFDO (Bezeichnung: Arbeitskostenerhebung, phys. Datei: &lt;PARAM_1&gt;, Datenformat: ASC, Arbeitsgebiet: HR, log. Pfad: HR_DE_DIR_RPCHEFDO).</p> <p>=&gt; Ohne den Aufruf des Reports im Hintergrund sparen Sie sich die Definition der logischen und die Zuordnung der physischen Pfade und Dateinamen.</p> <p>Fehlerkorrekturen:</p> <p>a.) Die Kennzahlen zu den "Geleisteten Stunden" sind bislang nur per Summenlohnarten zu füllen. Mit der Korrektur aus diesem SAP-Hinweis werden die Arbeitsstunden maschinell ermittelt. Report RPCEHFDO SNOTE Mittel</p> <p>b.) Die Kennzahlen zu den "Durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten" (Punkt E) und die Bemerkung zu den "Besonderen Einflüssen" (Punkt F) bei der Bestimmung der Arbeitskosten sind über den Personalbereich Berichtswesen (Sicht V_T596M, Teilapplikation EHAK) vorzugeben. Doch die Werte für geringfügig Beschäftigte und für Auszubildende sowie die besonderen Einflüsse können bislang nicht vorgegeben werden. Mit der Korrekturanleitung aus diesem SAP-Hinweis lassen sich diese Werte nun auch über den Personalbereich Berichtswesen vorgeben. Sie können diese Daten aber auch manuell erfassen, z.B. nach dem Import der CSV-Datei im IDEV-Portal.</p> <p>c.) Im Formular werden die Kennzahlen für Erstattungen (Punkt F im Formular) nicht ausgefüllt. Mit der Korrektur aus diesem SAP-Hinweis werden auch diese Kennzahlen ausgefüllt. Sie können diese Daten aber auch manuell erfassen, z.B. nach dem Ausdruck des Formulars. SAPscript-Formular HR_DE_EHAK_2016</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Für die Erstellung der Arbeitskostenerhebung 2016 ist das Jahreswechsel-Patch Voraussetzung. Erst danach können bei Bedarf die beiden Hinweise 2398939 und 2393621 (in dieser Reihenfolge!) vorab eingespielt werden. Diese werden für die Erstellung der Arbeitskostenerhebung benötigt. Sollten Sie diese Erhebung erstellen müssen, spielen Sie auch die Hinweise ein.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2398939 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - Erweiterungen und Korrekturen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Erweiterungen und Fehlerkorrekturen für die Arbeitskostenerhebung 2016.</p> <p>Die meisten Erweiterungen für die Arbeitskostenerhebung sind im SAP-Hinweis 2383150 "HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016" enthalten. Dieser SAP-Hinweis wird mit den anderen Korrekturen zum Jahreswechsel 2016/2017 (am 8.12.) ausgeliefert und enthält keine Korrekturanleitung. Daher ist das Support-Package mit diesem SAP-Hinweis Voraussetzung für den Einbau aller weiteren Erweiterungen und Korrekturen.</p> <p>Mit den Korrekturen zum XMas-SP 2016 werden noch Erweiterungen (insbesondere die Erzeugung von CSV-Dateien für die Verwendung im IDEV-Portal) und Fehlerkorrekturen ausgeliefert. Diese sollen auch ohne Support-Package - nur per Korrekturanleitung - eingebaut werden können.</p> <p>Die notwendigen Erweiterungen und Änderungen an DDIC-Objekten lassen sich aber nicht zusammen mit den Coding-Änderungen aus einem SAP-Hinweis und einer Korrekturanleitung einbauen. Deshalb sind die Änderungen auf zwei getrennten SAP-Hinweisen verteilt:</p> <p>2398939 "HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - Erweiterungen und Korrekturen" Dieser SAP-Hinweis enthält eine Korrekturanleitung für einen neuen Report (NOTE_2398939). Der erzeugt oder ändert Ihnen die DDIC-Objekte und Dokumentationen. Bauen Sie diesen SAP-Hinweis vor dem nächsten SAP-Hinweis ein.</p> <p>2393621 "HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 - CSV-Datei" Dieser SAP-Hinweis enthält die Coding-Änderungen für die Erweiterungen und Änderungen für die Erzeugung der Daten als CSV-Datei(en). Bauen Sie diesen SAP-Hinweis nach dem vorherigen SAP-Hinweis ein.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis enthält den neuen Report NOTE_2398939. Spielen Sie zuerst diesen Hinweis und die Korrekturanleitung ein und rühren Sie den neuen Report aus. Der erzeugt oder ändert dann die DDIC-Elemente und Dokumentationen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Für die Erstellung der Arbeitskostenerhebung 2016 ist das Jahreswechsel-Patch Voraussetzung. Erst danach können bei Bedarf die beiden Hinweise 2398939 und 2393621 (in dieser Reihenfolge!) vorab eingespielt werden. Diese werden für die Erstellung der Arbeitskostenerhebung benötigt. Sollten Sie diese Erhebung erstellen müssen, spielen Sie auch die Hinweise ein.</p>

## 2. Zusatzinfos

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2403451 - IT0008: Jahresgehalt wird mit einem Wert von 0.00 abgespeichert</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Nach dem Pflegen eines Datensatzes des Infotyps 0008 ("Basisbezüge") stellen Sie fest, dass das mitgegebene Jahresgehalt nicht auf der Datenbank des Infotyps gespeichert wurde. Das Jahresgehalt wurde stattdessen mit einem Wert von 0.00 abgespeichert.</p> <p>Sollten Sie diesen Fall bei Ihren Stammdaten vorfinden, lassen Sie die Customizingeinstellungen durch Ihren Berater prüfen und ggf. den Hinweis einspielen. Die Korrektur dieses SAP-Hinweis stellt sicher, dass das Jahresgehalt korrekt auf der Datenbank abgespeichert wird.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie diesen Hinweis ein, falls es bei Ihnen zu diesem Fehler kommen sollte.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2402783 - IT0008: Lohnartenprüfung gibt Fehlermeldung PG 073 (Lohnart &amp;1 ist unzulässig für MAKreis-Grupp &amp;2 (von &amp;3 bis &amp;4))""T0008: Lohnartenprüfung gibt Fehlermeldung PG 073 ("Lohnart &amp;1 is""0008: Lohnart"</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Während der Prüfung einer Lohnart auf Zulässigkeit innerhalb des Infotyps 0008 ("Basisbezüge") für einen Ihrer Mitarbeiter tritt die Fehlermeldung PG 073 ("Lohnart xx ist unzulässig für MAKreis-Grupp yy (von zz bis zz)") auf, obwohl die Lohnart zu den vorhandenen Daten des Infotyps 0001 ("Organisatorische Zuordnung") passt. Ursache könnte sein, dass die Änderung der Basisbezüge im Infotyp 0008 gleichzeitig mit einer Änderung der organisatorischen Zuordnung des Mitarbeiters im Infotyp 0001 stattfindet.</p> <p>Die Lohnartenprüfung berücksichtigte die Prüfung der vorhandenen Daten des Infotyps 0001 nicht korrekt, so dass eine Lohnartenzulässigkeit gegen veraltete organisatorische Daten des Infotyps 0001 erfolgt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Falls Sie das Problem vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen SAP-Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE Deutschland
Hinweis	<b>2378788 - Informationen zum Xmas HRSP für den JW Deutschland 2016/2017</b>
Inhalt	<p>Dieser SAP-Hinweis informiert Sie über die Auslieferung für die Personalabrechnung Deutschland im HR Support Package in der Kalenderwoche 51/2016 (Xmas HRSP) zum 19.12..</p> <p>Gesetzliche Änderungen zum 01.01.2017 Mit dem HR Support Package werden wichtige zusätzliche Korrekturen zu folgenden Themen ausgeliefert: Sozialversicherung + UV-Meldeverfahren Die folgenden SAP-Hinweise müssen für den Einsatz des UV-Meldeverfahrens eingespielt sein: SAP-Hinweis UV-Meldeverfahren: Fehler bei der Erstellung von Meldungen an den UV-Stammdatendienst (2394524) &lt;-zwingend erforderlich SAP-Hinweis UV-Meldeverfahren: Fehler bei Bestandsfehlerückmeldungen und Prozessmodellanbindung (2395281) SAP-Hinweis UV-Meldeverfahren: Korrekturen (2396984)</p> <p>+ Pfändung Für die Aktivierung einer Korrektur zur Nettomethode mit Fiktivrechnung muss der SAP-Hinweis PFNF: Tabelleneintrag zur Aktivierung der Teilapplikation PFKW fehlt im Support Package (2399581) eingespielt sein.</p> <p>+ Statistiken Arbeitskostenerhebung 2016 Die Arbeitskostenerhebung findet alle 4 Jahre statt. Der Großteil der notwendigen Anpassungen ist bereits im Jahreswechsel-HR SP enthalten. SAP-Hinweis HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 (2383150). Die Korrekturen daraus sind nicht vorab per Hinweis mit Korrekturanleitung einbaubar.</p> <p>Mit dem Xmas HRSP werden Erweiterungen und Korrekturen ausgeliefert - insbesondere die Möglichkeit, die Daten per CSV-Datei ins IDEV-Portal der statischen Ämter des Bundes und der Länder zu importieren. Dazu müssen die folgenden beiden SAP-Hinweise zusätzlich eingespielt werden: SAP-Hinweis HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 – Erweiterungen und Korrekturen (2398939) SAP-Hinweis HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016 – CSV-Datei (2393621) Die Erweiterungen in SAP-Hinweis 2398939 erfolgen durch einen in der Korrekturanleitung enthaltenen Report. Der Report (NOTE_2398939) muss nach Einspielen der Korrekturanleitung ausgeführt werden. Sonst kommt es beim Einspielen der Korrekturanleitung des zweiten SAP-Hinweises (2393621) zu Syntaxfehlern.</p> <p>Schwerbehindertenanzeige Arbeitgeber Informationen finden Sie in dem SAP-Hinweis RPLEHAD3: Änderungen für das Anzeigjahr 2016 (2399932).</p> <p>+ Rentenbezugsmitteilungen Die Eingangsverarbeitung (Report RPCRBMD0_INBOUND) bricht nach Einspielen der JW-Änderungen ab. Korrektur siehe SAP-Hinweis RBM: Nachtrag Jahreswechsel 2016/17 (2400935).</p>

<b>Kunden-Aktion</b>	 Genauere Informationen entnehmen Sie den einzelnen Hinweisen.
----------------------	---

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1974221 - PY-DE: SV-Beiträge bei untermonatigem Wechsel in berufsständisches Versorgungswerk zu hoch</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Nach einem untermonatigem Wechsel in ein berufsständisches Versorgungswerk beanstandet die Krankenkasse die angeblich zu hohen SV-Beiträge eines Mitarbeiters, der mit seinem Entgelt über der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze liegt.</p> <p>Ihr Mitarbeiter wurde mit Bescheid von der Deutschen Rentenversicherung untermonatig von der Rentenversicherungspflicht befreit. Der Infotyp 0013 (Sozialversicherung) wurde untermonatig abgegrenzt und dabei das RV-Kennzeichen von '1' (voller Beitrag) auf '5' (befreit) geändert. Im Infotyp 0126 (Zusatzversorgung D), Subtyp 2 (Berufsständische Versorgung) haben Sie ab dem Befreiungstag das Berufsständische Versorgungswerk, bei dem der Mitarbeiter versichert ist, hinterlegt.</p> <p>Die Krankenkasse beanstandet die angeblich zu hohen SV-Beiträge und fordert Sie auf, bei der Berechnung der Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung die monatliche Bemessungsgrenze (entsprechend 30 SV-Tage) zugrunde zu legen.</p> <p>In der SV-Berechnung entsteht aufgrund des Beitragsgruppenwechsels ein SV-Split. Dieser Split ist notwendig, um nach §28a SGB IV Satz 1, Pkt. 5 bei Änderung in der Beitragspflicht eine Meldung erstellen zu können. Damit gilt auch die Beitragsberechnung für Teillohnzahlungszeiträume in der Sozialversicherung (siehe u.a. Lexikon für das Lohnbüro, Stichwort Teillohnzahlungszeitraum).</p> <p>In einem Monat mit 31 Tagen wird daher nicht die monatliche Bemessungsgrenze, sondern die erhöhte, an 31 SV-Tage angepasste, Bemessungsgrenze zur Beitragsberechnung verwendet.</p> <p>Im Monat Februar wird dementsprechend eine niedrigere Beitragsbemessungsgrenze angesetzt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Info: Die SV-Abrechnung ist korrekt und entspricht den Vorgaben der ITSG (siehe Auszug aus dem Pflichtenheft in der Anlage 11 zum KBA).

### 3. Hinweise Öffentlicher Dienst

---

